

Freitag, 01. März 2013 – Sonntag, 03. März 2013



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Institut für Musik | Haus II



VII. Weimarer Fachtagung

Musiktheorie und Hörerziehung

Unterrichtsangebote für MusikpädagogInnen

Die "Weimarer Fachtagung", die in diesem Jahr zum siebenten Mal stattfindet, hat sich auf Reisen begeben und wird ausnahmsweise am Institut für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu Gast sein. Das ist Anlass, in diesem Jahr zwei Schwerpunkte zu setzen, die auf ganz unterschiedliche Weise mit der Stadt Halle verbunden sind: die Filmmusik und der Sonatenhauptsatz. Zum einen hat sich Halle durch die jährlichen Filmmusiktage, die inzwischen fünfmal stattgefunden haben, zu einem überregional beachteten Zentrum der Reflexion und des Austauschs über diese Musikgattung entwickelt. Sowohl aus der Sicht des Produzenten wie aus jener des Rezipienten und des Pädagogen werden verschiedene Aspekte der Filmmusik im Rahmen der Fachtagung thematisiert. Zum anderen wurde in Halle im Jahre 1795 Adolf Bernhard Marx geboren, jener Musiktheoretiker, dessen durchaus nicht unproblematisches Werk wie kein anderes die Auffassung davon, wie ein Sonatenhauptsatz beschaffen sei, geprägt hat; oft vereinfacht und vergrößert, bilden seine Gedanken bis heute die Grundlage des Musikdenkens und der Unterrichtspraxis. Die Tagung will einen Beitrag leisten zur Relativierung allzu starrer Vorstellungen von diesem wichtigen Formmodell der Klassik sowie zeigen, dass das Werk Marx' wesentlich vielschichtiger ist als allgemein angenommen. Wir sind froh darüber, dass es uns gelungen ist, zahlreiche renommierte Referenten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich zu gewinnen, die sich beiden Themenschwerpunkten aus unterschiedlichsten Perspektiven nähern werden.

Die Veranstaltung ist für Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen als Lehrerfortbildung anerkannt.

(Für weitere Bundesländer kann die Anerkennung auf Anfrage beantragt werden.)

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE KUNST UND THEATER
HELM KRÖNIGKESSCHN
BARTHOLOMÄUS-
LEIPZIG



Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

GMTH

Verband
Deutscher
Schulmusiker



kommentierende
MUSIK
kommentieren

Freitag, 01. März 2013

- 16.00 Begrüßung im Konzertsaal | Haus II
- 16.30 Wider die Beschränktheit - Eine Lanze für Marx
FELIX DIERGARTEN, Basel
- 17.15 PAUSE
- 18.00 Im Sinne des Erfinders. Terminologische Neuschöpfungen von Adolph Bernhard Marx und ihre kompositionstheoretischen Konsequenzen
ANNEGRET HUBER, Wien
- 18.45 Formale Artikulation oder Ereignischarakter? Sonatensatzgestaltungen bei Mozart höranalytisch auf der Spur
CHRISTINE KLEIN, Halle
- 19.30 KONZERT

Sonnabend, 02. März 2013

- 09.00 Filmmusik und postmodernes Erzählen. Wie sich filmmusikalische Strategien und die Analyse der Filmmusik verändern
ROBERT RABENALT, Berlin
- 09.45 Vom Kontrapunkt, dem Dieb, der Spiegelung des Wassers, einem Nachmittag in Halle und dem kreativen Lesen - ein Filmmusikprojekt der Komponistenklasse Halle
KAROLINE SCHULZ, Dresden
- 10.30 PAUSE
- 11.00 Zwischen Suite und Sonate - Formstrategien in der frühen Klassik
JENS MARGGRAF, Halle
- 11.45 »Wer in dieselben Flüsse hinabsteigt, dem strömt stets anderes Wasser zu« - Überlegungen zu den Wiederholungen im Sonatensatz
STEFAN GARTHOFF, Halle
- 12.30 PAUSE

- 14.00 N.N.
N.N.
- 14.45 Sonatenhauptsatzform und Kontrapunktik. Überlegungen zum Finalsatz der Fantasie fis-Moll, op. 28 von Felix Mendelssohn-Bartholdy
STEPHAN LEWANDOWSKI, Weimar
- 15.30 PAUSE
- 16.00 2013 - A Space Harmony. Über die Verwendung elektroakustischer Klangerzeuger im Science-Fiction-Soundtrack
MICHAEL HIEMKE, Dresden
- 19.30 Streitgespräch Analyse
MANUEL BUCH, Kaiserslautern
GESINE SCHRÖDER, Leipzig



Sonntag, 03. März 2013

- 09.00 Für Augen und Ohren, Gefühl und Verstand - Musik und Film
GEORG MAAS, Halle
- 10.30 PAUSE
- 11.00 Satzmodelle in Hanns Eislers amerikanischen Filmmusiken
MARKUS ROTH, Essen
- 12.00 SCHLUSSPLENUM (Ende gegen 12.30 Uhr)

MANUEL BUCH studierte von 2004 bis 2008 an der HMT und Universität Leipzig Schulmusik und Germanistik für das Lehramt Gymnasium, absolvierte in Kaiserslautern sein Referendariat und ist seit 2011 in Mainz als Lehrer tätig. Er promoviert zur Zeit zum Thema "Klassische Musik im Film" bei Prof. Dr. Gesine Schröder in Leipzig.

FELIX DIERGARTEN studierte Dirigieren und Musiktheorie, Promotion in Musiktheorie bei Clemens Kühn, lehrt Historische Satzlehre und Theorie der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis.

STEFAN GARTHOFF studiert Schulmusik (Hauptfach Chorleitung) und Mathematik an der MLU in Halle. Während seines Studiums war er Lehrbeauftragter für Musiktheorie in der Abteilung für Musikwissenschaft. Erste Einladungen als Referent führten ihn zu Vorträgen nach Michaelstein (LISA), Weimar (Fachtagung für Musiktheorie und Hörerziehung) und Essen (GMTH).

MICHAEL HIEMKE, Studium Schulmusik/Klavier, Französisch, Musiktheorie und Komposition an der Hochschule für Musik Dresden, der Technischen Universität Dresden und dem Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Zur Zeit Studienreferendar am Humboldt-Gymnasium Radeberg und Promotion über französischen Spektralismus bei Prof. Dr. Gesine Schröder an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

ANNEGRET HUBER, Professur Musikwissenschaft (Schwerpunkt Analyse der Musik) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; Studien: Schulmusik (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart), Musikpädagogik (Musikhochschule Lübeck) und Konzertfach Klavier (Hochschule – heute: Universität – für Musik und darstellende Kunst Wien); Mag.art. Musiktheorie (ebda. bei Diether de la Motte), Dr.phil. Musikwissenschaft (Universität Wien); Forschungsschwerpunkte: erkenntnistheoretische Probleme des Musikanalysierens in kulturwissenschaftlichen Kontexten (u.a. Genderstudien, Medientheorie); Traditionen der Lehre musiktheoretischer Fächer.

CHRISTINE KLEIN studierte Musik und Germanistik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und schloss ihr Studium als Diplompädagogin ab. Im Anschluss nahm sie als Doktorandin der halleschen Musikwissenschaft eine Wissenschaftliche Assistenz am damaligen Fachbereich Musikerziehung wahr. 1992 promovierte sie zum Dr.phil. mit einer Arbeit zur Geschichte der Telemann-Rezeption im Zeitraum von 1767 bis 1907. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin lehrt sie seit 1989 am Institut für Musikpädagogik der Universität Halle.

GEORG MAAS, geboren 1958, studierte an der Musikhochschule Detmold (Schulmusik, Erziehungswissenschaften) und an der Universität Paderborn (Germanistik). Seit 1995 ist er Professor für Musikpädagogik am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität in Halle. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählt die empirische Unterrichtsforschung, die Didaktik der Pop- und Rockmusik sowie der Themenkomplex »Film und Musik«. Von 2003 bis 2006 war er Dekan des Fachbereichs Musik-, Sport- und Sprechwissenschaft und Großdekan der Philosophischen Fakultät.

JENS MARGGRAF studierte Komposition und Klavier in Leipzig, arbeitete an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und folgte 1997 dem Ruf an die HfM „Carl Maria von Weber“ in Dresden.

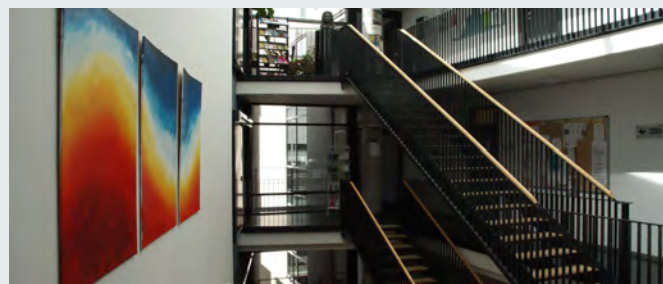
1999 kehrte er als Professor für Musiktheorie an die Martin-Luther-Universität zurück. Sein Werkverzeichnis umfasst 50 Kompositionen der verschiedensten Gattungen, die mit Preisen bedacht und in Europa und den USA aufgeführt wurden.

ROBERT RABENALT, 1974 in Berlin geboren, Studium Musiktheorie an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin und UdK Berlin. Seit 2004 bis heute Lehraufträge an den Musikhochschulen in Berlin und Dresden sowie an der HFF Potsdam. Seit 2008 Redaktionsmitglied der Online-Zeitschrift der Kieler Ges. zur Filmmusikforschung. Robert Rabenalt promoviert z.Z. an der HFF Potsdam zur Musikdramaturgie im Film. Vorträge auf Fachtagungen führten ihn u.a. nach Graz, Kiel, Berlin, Würzburg, Rom und Canterbury. Neben Kompositionen für Ensembles schreibt Robert Rabenalt auch Filmmusiken für Dokumentar- und Kurzspielfilme. Workshops zur Dramaturgie der Filmmusik und des Tons leitete er z.B. in Berlin, Rostock und Stuttgart.

MARKUS ROTH, geboren 1968 in Freiberg im Breisgau, studierte Gitarre und Musiktheorie/Komposition in Karlsruhe. Promotion ebenda 2006 mit einer Arbeit über Hanns Eislers *Hollywood-Liederbuch*. Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten und Hochschulen (Trossingen, Karlsruhe). 2006-2009 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Folkwang Hochschule (jetzt Folkwang Universität der Künste) Essen, seit 2009 Professor. 2010-2012 Vizepräsident der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH). Zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge, Kompositionen, Mitarbeit am Lexikon *Komponisten der Gegenwart*.

GESINE SCHRÖDER, lehrt Tonsatz an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig und Musiktheorie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Bearbeitungen, Instrumentierungen, Kompositionen. Veröffentlichungen zu (u.a.) Kontrapunkt um 1600, Neuer Musik, Theorie des Dirigierens.

KAROLINE SCHULZ studierte Orchestermusik, Musikpädagogik und Komposition und lebt in Dresden. Als Flötistin wirkte sie bei zahlreichen Konzerten vor allem der zeitgenössischen Musik mit. Ihre Kompositionen (Kammermusik, Orchesterstücke, Komposition für Chor und Orchester) wurden in verschiedenen deutschen Städten, sowie in Paris und Amsterdam aufgeführt. Sie leitet seit 2007 die Komponistenklasse Halle, in den letzten Jahren gemeinsam mit den Komponisten Konrad Möhwald und Alexander Morawitz.



Impressum

Redaktion: Jens Marggraf (Redaktionsschluss für dieses Falblatt: 26. September 2012)
Fotos: Jens Marggraf
Stadtplan: CampusMaps, ©CampusS, MLU, 2012

Organisation und Tagungsleitung

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Institut für Musik | Abteilung Musikpädagogik | Jens Marggraf

Tagungsort

Musikinstitut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kleine Marktstraße 07 | 06108 Halle

Parkplätze stehen u.a. im Händelhauskarree und am Friedemann-Bach-Platz gegen Gebühr zur Verfügung.

Tagungsgebühren (inklusive Kaffee und Kuchen)

90,00€ | ermäßigt 45,00€

Einzeltag:

Freitag 30,00€ | ermäßigt 15,00€

Samstag 60,00€ | ermäßigt 30,00€

Sonntag 30,00€ | ermäßigt 15,00€

Mitglieder der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben freien Eintritt.

Übernachtungen

Hotelkontingente zu Hochschulkonditionen auf Anfrage.



Anmeldung VII. Weimarer Fachtagung

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Institut für Musik | Abteilung Musikpädagogik | Sekretariat (Zimmer 336 – 338) | Kleine Marktstraße 07 | 06108 Halle
Telefon: 0345 55 24 401 (Frau Knauf), 0345 55 24 501 (Frau Weigel) | Fax: (0345) 55 27 104
E-Mail: sekretariat@musik.uni-halle.de | Web: www.musikpaed.uni-halle.de

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon, ePost _____

Datum, Unterschrift _____

Programmergänzungen

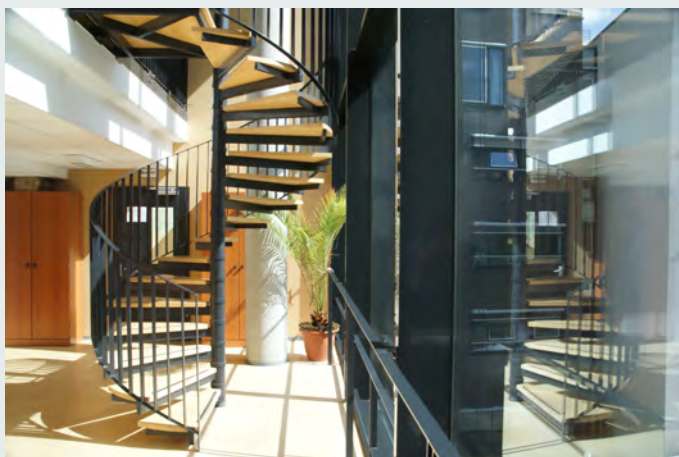
Sonnabend, 02. März 2013

14.00 Von filmischen Fugen – Szene, Schauspiel, Schnitt und Musik als Gleichberechtigte Bestandteile des Gesamtkunstwerks Film an zwei historischen Beispielen.

FRANZ KAERN, Halle

16.45 New Sounds for the Movies

REINHARD KARGER, Wien



Franz Kaern (*1973) unterrichtet nach Studien in Schulmusik (Trossingen/Frankfurt), Komposition (Mannheim) und Musiktheorie (Leipzig) seit 2001 Musiktheorie/Gehörbildung (derzeit an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar, der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle/Saale und der Latina "August Hermann Francke" Halle/Saale), tritt daneben auch als Sänger und Fagottist auf. Seine Dissertation über die Kantionalsatzsammlung Harmonia Cantionum ecclesiasticarum des Leipziger Thomaskantors Sethus Calvisius, die deren Edition sowie musikgeschichtliche und stilistische Kommentierung umfasst, steht kurz vor ihrem Abschluss.

Reinhard Karger (*1953) ist Komponist und Regisseur. Er studierte Komposition bei Erhard Karkoschka (Stuttgart), Gottfried Michael Koenig (Utrecht), Morton Subotnick (Los Angeles) und Brian Ferneyhough (Freiburg/Br.). Von 2005 bis 2008 war er Professor für zeitgenössische Musik an der Universität Kassel. Seit 2008 hat er eine Kompositionsprofessur mit dem Schwerpunkt Medienkomposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Dort ist er seit 2011 Leiter des Instituts für Komposition und Elektroakustik.